



Arbeitsgruppe (6):

Aktive Bürger im Gespräch: Soziale Fragen im Rahmen von Städtepartnerschaften

Koordination: Deutsch-Russisches Sozialforum im Petersburger Dialog

Donnerstag, 29.06.17, 10:00 – 16:30 Uhr, Ort: Kongresszentrum Expograd Yug, Kongressnaja Str. 1, Pressezentrum

Die Frage der uneingeschränkten Teilhabe aller am sozialen, kulturellen und politischen Leben ist eine der wichtigsten Fragen der Gegenwart. Wo Teilhabe für alle Bevölkerungsgruppen gelingt, herrscht in der Regel sozialer Frieden. Viele der großen gesellschaftlichen und sozialen Problemlagen entstehen dadurch, dass Menschengruppen sich in ihrer sozialen Umgebung nicht wiederfinden, sich nicht gesehen fühlen und erleben, dass sie von Entwicklungen ausgeschlossen sind. Vor diesem Hintergrund wird derzeit erwogen, den gesamten diesjährigen Petersburger Dialog unter das Leitthema „Teilhabe“ zu stellen. Das Deutsch-Russische Sozialforum, ein Projekt des Petersburger Dialogs, möchte daran anknüpfend die Diskussionen der Arbeitsgruppe „Aktive Bürger im Gespräch: Soziale Fragen im Rahmen von Städtepartnerschaften“ in Krasnodar unter das Dachthema „Integration – gesellschaftliche Teilhabe – Menschenwürde“ stellen. In drei Themenblöcken soll untersucht werden, wie durch deutsch-russische Zusammenarbeit in sozialen Fragen für Menschen mit Behinderungen, Menschen im Alter, Menschen in schweren Lebenslagen sowie andere Ausgegrenzte oder Hilflose eine umfassende Teilhabe realisiert werden kann.

Seit Jahrzehnten setzen deutsch-russische Partnerschaften im sozialen Bereich praktisch und zielgerichtet Innovationen durch, die oft eine große lokale Wirkung erzielen. Durch die vielfältigen intensiven menschlichen Begegnungen in den sozialen Partnerschaften wird auf breiter Basis ein unschätzbare Beitrag zur Verbesserung der Beziehungen zwischen beiden Völkern, zum Zusammenwachsen unserer Kulturen und zum Aufbau des gemeinsamen europäischen Hauses „von unten“ geleistet. Trotzdem findet die Arbeit auch heute noch fast unbemerkt von Gesellschaft, Politik und Medien, die bilateralen Bürgerbeziehungen im sozialen Bereich kaum Gewicht beimessen, statt.

Das Sozialforum möchte deutsch-russischen Partnerschaften im sozialen Bereich eine Plattform bieten, auf der sie die Ergebnisse ihrer oft jahrzehntelangen Zusammenarbeit einmal vorstellen können. Das kann im Rahmen von je zwei einleitenden Impuls-Berichten (maximal je 12 min.) zu den drei vorläufigen Themenblöcken der Sitzung geschehen oder in Kurzbeiträgen während der nachfolgenden Diskussionen (max. 3 min.). Die Impuls-Berichte sollen das jeweils nach-folgende Gespräch zwischen allen Teilnehmern der Arbeitsgruppe einleiten. Neben einer Beschreibung der Ergebnisse der sozialen Partnerschaft sollen sie in jedem Fall auch weiterführende Anregungen zum Aufbau neuer Partnerschaften zwischen deutschen und russischen Nichtregierungs-, staatlichen und kirchlichen sozialen Einrichtungen sowie Vorschläge zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Arbeit von bilateralen sozialen Partnerschaften beinhalten.

Vorschläge für Impuls-Berichte zu den Themenblöcken II und III sowie für Kurzbeiträge zu allen drei Themenblöcken können ab sofort an die Email-Adresse socialforum.dialog@gmail.com gesendet werden. Sie können auch andere soziale Tätigkeitsfelder als die in den Themenblöcken genannten betreffen. Beide Projektpartner sowie der/die Vortragende/n sollten benannt werden. Eine kurze Beschreibung der Entstehung/Ergebnisse der Partnerschaft sowie des Inhalts des geplanten Beitrags sollte den Umfang von einer halben Seite Text nicht überschreiten. Einsendeschluss ist der 11. Juni 2017. Danach wird das Sozialforum eine Auswahl treffen und die Vortragenden benachrichtigen. Sollten eingereichte Berichtsvorschläge überwiegend andere Themenfelder als die im Programm aufgestellten Themenblöcke benennen, werden die Themenblöcke II und/oder III ggf. entsprechend angepasst.

Frankfurt/M. und Moskau, den 1. Mai 2017

Anne Hofinga

Leiterin des Deutsch-Russischen Sozialforums
im Petersburger Dialog



Arbeitsgruppe (6):

Aktive Bürger im Gespräch: Soziale Fragen im Rahmen von Städtepartnerschaften

Koordination: Deutsch-Russisches Sozialforum im Petersburger Dialog

Donnerstag, 29.06.17, 10:00 – 16:30 Uhr, Ort: Kongresszentrum Expograd Yug, Kongressnaja Str. 1, Pressezentrum

- 10.00 Begrüßung
Anne Hofinga, Leiterin des Deutsch-Russischen Sozialforums im Petersburger Dialog
Prof. Dr. Tamara Isaeva, Institut für Kindheit, Moskauer Staatliche Pädagogische Universität
Ljubov Popova, Sekretärin der Gesellschaftskammer der Region Krasnodar
Grußworte der Schirmherren des Deutsch-Russischen Sozialforums im Petersburger Dialog
Prof. Michail Fedotov, Vorsitzender des Präsidentenrates für Zivilgesellschaft und Menschenrechte
Dr. Ernst-Jörg von Studnitz, Deutscher Botschafter in Russland a.D.
Präsentation
Ziele und Aufgaben des Deutsch-Russischen Sozialforums im Petersburger Dialog
- 10.30 „Integration – gesellschaftliche Teilhabe – Menschenwürde“
Impuls-Berichte:
„Ambulante Pflegedienste für Menschen mit geistigen Behinderungen in der russischen Kommune – Weiterentwicklung von Teilhabe und Inklusion in einem Netzwerk deutsch-russischer Städtepartnerschaften“
Svetlana Andreeva (Pskov), Bernd Schleberger (Heinsberg)
„Praktisches Umsetzen von Inklusion und Teilhabe am Beispiel der Städtepartnerschaft Oldenburg/Hatten und Machatschkala vor dem Hintergrund des deutsch-russischen Netzwerkes 'Für die Rechte von Menschen mit geistigen Behinderungen'“
Helmut Hinrichs (Hatten-Sandkrug)
- 12.00 Mittagessen
- 13.00 „Der Mensch im Alter“
Impuls-Berichte:
„Zur Modernisierung der Maßnahmen sozialer Hilfe für Menschen im Alter und mit Behinderungen“
Tatjana Gelunenko (Krasnodar)
„Demenz“
Igor Morosov (Kaliningrad)
„Alte Menschen im ländlichen Raum und in der Megapolis“
Elena Gaponova (Moskau), Gulnara Vaskina (Moskau)
- 14.30 Kaffeepause
- 15.00 „Menschen in schweren Lebenslagen“
Impuls-Berichte:
„Elterncafé als Unterstützung für Familien in schweren Lebenslagen: Erfahrungen aus der Partnerschaft Emden-Archangelsk“
Friedhelm Biederbeck (Emden), Tatjana Bulygina (Archangelsk)
„Jugend und Ältere gemeinsam im Austausch“
Irmhild S. Betz-Haberstock (Starzach-Wachendorf), Maria Nikanova (Tutajev)
- 16.00 Abschlussdiskussion
Sammlung von Ergebnissen
Ausblick